

# Glossar



## A

**Aufwand** = Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (= **Werteverzehr**) im Rahmen des betrieblichen Produktionsprozesses (z. B. Verbrauch von Werkstoffen).

## B

**Beleg** = Dokument, das als Nachweis für einen Geschäftsfall im Unternehmen dient. Belege sind zehn Jahre lang aufzubewahren und die Grundlage für alle Buchungsvorgänge: „Keine Buchung ohne Beleg.“

- **Eigenbelege (interne Belege):**

- Ausgangsrechnungen
- Durchschriften von Quittungen

- **Fremdbelege (externe Belege):**

- Eingangsrechnungen
- Quittungen für geleistete Barzahlungen
- Kontoauszüge

**Betrieb** = Ort, an dem Erzeugnisse hergestellt werden.

**Bilanz** = Gegenüberstellung der **Vermögenswerte** (Anlage- und Umlaufvermögen) und der **Vermögensquellen** (Eigen- und Fremdkapital) in Kontenform. Nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) hat jeder Kaufmann zum Beginn seines Gewerbes und zum Ende eines jeden Geschäftsjahres eine Bilanz aufzustellen.

**Branche (Wirtschaftszweig)** = Zusammenfassung von Unternehmen zu einer Gruppe, die ähnliche Produkte herstellen, Dienstleistungen anbieten oder ähnliche Rohstoffe verwenden, z. B. Maschinenbau, Chemie, Finanzen, Gesundheit etc.

**Brutto** = „insgesamt“ bzw. „einschließlich“ (→ Gegenteil „netto“).

Der Begriff kommt aus dem Italienischen und wird für mehrere Sachverhalte verwendet:

- **Bruttolohn/-gehalt:** Betrag, von dem noch keine Abzüge (z. B. Steuern) vorgenommen worden sind.
- **Bruttopreis:** Betrag einschließlich Umsatzsteuer.

**Buchungssatz** = Anweisung, auf welchen Konten und auf welcher Kontenseite ein Geschäftsfall zu buchen ist. Durch das Wort „an“ werden Soll- und Habenbuchung voneinander getrennt. Der Betrag aller Sollbuchungen und aller Habenbuchungen muss gleich sein.

**Businessplan** = Darstellung der Geschäftsidee eines Unternehmens. Dieses Konzept beschreibt strukturiert und detailliert, was der Unternehmensgründer tun und beachten muss, um seine Idee erfolgreich umzusetzen.

## D

**Dauerauftrag** = Sonderform der Überweisung. Diesen richtet der Zahlungspflichtige bei seiner Bank ein, um regelmäßig einen Betrag zu zahlen, der immer in gleicher Höhe anfällt, z. B. Miete, Taschengeld.

**Dienstleistung** = Arbeit oder Tätigkeit, die nicht mit der Herstellung von Erzeugnissen verbunden ist. Mit ihr wird für den Kunden ein Problem gelöst oder eine Aufgabe abgenommen, z. B. Beratung, Fortbildung, Werbung, Reparatur etc.

## E

**E-Commerce** = Elektronischer Handel im Internet. Er löst zunehmend das Einkaufen in Geschäften ab.

**Eigentumsvorbehalt** = Vermerk in einer Rechnung, durch den sich der Verkäufer das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung des Kunden sichert. Wird der Kaufpreis nicht bezahlt, holt der Lieferer den betreffenden Gegenstand wieder zurück.

**Ertrag** = **Wertezuwachs** im Unternehmen, der z. B. durch die Herstellung und den Verkauf von Fertigerzeugnissen geschaffen wird.

## F

**Fertigerzeugnis** = Produkt, das den Herstellungsprozess in einem Betrieb bis zum Ende vollständig durchlaufen hat und das zur Benutzung bereitsteht.

**Firma** = **Name** eines Unternehmens, unter dem es seine Geschäfte betreibt.

**Forderungen** = Geldbeträge, die Unternehmen von ihren **Kunden** noch erhalten. Grundlage ist eine noch nicht gezahlte Ausgangsrechnung über die Lieferung von Gütern oder die Durchführung von Leistungen (Verkauf auf Ziel).

## G

**Gehalt** = Verdienst der **Angestellten**. Es ist monatlich immer gleich hoch und damit unabhängig von den geleisteten Arbeitsstunden.

**Geschäftsfall** = Betrieblicher Vorgang, der zu Veränderungen in der Bilanz führt und auf Konten erfasst wird.

**Gewinn** = Unterschiedsbetrag von Erträgen und Aufwendungen, wobei die Erträge höher als die Aufwendungen sind (= positiver Erfolg). Die Erwirtschaftung eines Gewinns ist eines der wichtigsten Unternehmensziele.

## Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) =

Kriterien, nach denen ein Kaufmann seine Geschäfte in Büchern zu dokumentieren hat:

- Die Buchhaltung muss klar, verständlich und übersichtlich sein.
- Die Eintragungen in die Handelsbücher müssen dokumentenecht sein.
- Die eingetragenen Buchungen dürfen nicht unleserlich gemacht werden.
- Keine Buchung ohne Beleg (z. B. Rechnung, Zahlungssquittung).

## H

**Handelsgesetzbuch (HGB)** = Sammlung von Gesetzes- texten, die für die Buchhaltung von Kaufleuten maß- geblich sind.

**Handelsregister** = Öffentliches, von den jeweils regional zuständigen **Amtsgerichten** geführtes Verzeichnis aller Kaufleute und Handelsgesellschaften. Es bietet Informationen, wie z. B. Firma, Sitz, Gegenstand des Unternehmens, Rechtsform.

**Haushaltsplan** = Gegenüberstellung aller geplanten, zukünftigen Einnahmen und Ausgaben über einen bestimmten Zeitraum (Woche, Monat, Jahr).

## I

**Inventar** = Ausführliches **Verzeichnis** des Vermögens und der Schulden in Staffelform. Es wird jedes Jahr neu erstellt und in drei Teile gegliedert: Vermögen, Schulden und Reinvermögen.

**Inventur** = Mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (= Tätigkeit). Dies kann durch Zählen, Wiegen und Messen geschehen (= **körperliche Inventur**). Im Fall von Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten werden die jeweiligen Beträge aus den geführten Büchern entnommen (= **Buchinventur**). Jeder Kaufmann muss bei Unternehmensgründung und am Ende eines Geschäftsjahres eine Inventur vornehmen.

**Inventurdifferenz** = Abweichung des bei der Inventur gezählten Bestandes (Ist-Bestand) von dem in der Buchhaltung ermittelten Bestand (Soll-Bestand).

Gründe für Inventurdifferenzen:

- Diebstahl durch Kunden, Personal und Lieferer
- Fehler bei der Preisauszeichnung und beim Kassieren
- Fehler durch Verzählen, Vermessen und Verwiegen
- organisatorische Mängel bei der Erfassung und Buchung
- Schwund, Verderb und Bruch von Waren

## K

**Kapital** = Finanzielle Mittel eines Unternehmens, die zeigen, aus welcher Quelle das Vermögen bezahlt wurde. Je nach Herkunft des Kapitals ist zwischen **Eigenkapital** und **Fremdkapital** zu unterscheiden.

## L

**Lastschrift** (Bankeinzug) = Sonderform der Überweisung. Der Zahlungsempfänger erhält vom Zahlungspflichtigen die Erlaubnis, von seinem Konto Beträge abzubuchen, die regelmäßig, aber in unterschiedlicher Höhe anfallen, z. B. Stromkosten.

**Lohn** = Verdienst der **Arbeiter**. Er wird nach geleisteten Arbeitsstunden (Stundenlohn) bezahlt. Dadurch kann die Höhe der monatlichen Auszahlungen unterschiedlich sein.

## N

**Nachhaltigkeit** = Handeln, das langfristig ausgerichtet ist und sicherstellt, dass zukünftige Generationen nicht unter Fehlentwicklungen, Umweltverschmutzung, Verschuldung oder sozialen Problemen leiden müssen.

**Netto** = „ohne“ (→ Gegenteil „brutto“). Der Begriff kommt aus dem Italienischen und wird für mehrere Sachverhalte verwendet:

- **Nettolohn/-gehalt**: Verbleibender Betrag nach den Abzügen (z. B. Steuern).
- **Nettopreis**: Betrag ohne die Umsatzsteuer.

## P

**Produktionsfaktoren** = Alle Mittel, die zur Herstellung von Fertigerzeugnissen benötigt werden. Unterteilt in vier Bereiche (4 Ms):

- **Werkstoffe (Material)**
- **Betriebsmittel (Maschinen)**
- **Arbeit (Mitarbeiter)**
- **Wissen (Methoden)**

**Prozentrechnung** = Rechnung mit der Vergleichszahl 100. Prozent (Symbol: %) kommt aus dem Lateinischen und heißt eigentlich „pro centum“ und bedeutet „von Hundert“ oder „Hundertstel“.

## R

**Rabatt** = Sofort gewährter **Preisnachlass**, der den Einkauf bei einem Lieferer verbilligt. Er wird eingesetzt, um die Kundenbindung zu stärken und neue Kunden zu gewinnen. Es gibt folgende Rabattarten:

- **Mengenrabatt** bei Abnahme größerer Stückzahlen.
- **Treuerabatt** für Stammkunden.
- **Sonderrabatt**, z. B. als Jubiläumsrabatt.

**Rechtsform** = Zusammenfassung aller gesetzlichen Regelungen (z. B. Haftung, Gewinnverteilung etc.), an die ein Unternehmen gebunden ist. Die Rechtsform ist aus dem Firmennamen erkennbar.

Man unterscheidet:

- **Einzelunternehmen**
- **Gesellschaftsunternehmen:**
  - Personengesellschaften
  - Kapitalgesellschaften

## S

**Saldo** = Differenz zwischen zwei Beträgen (= Unterschiedsbetrag).

**Standortfaktoren** = Bedingungen und Gründe, die ein Unternehmen veranlassen, sich an einem bestimmten Ort anzusiedeln, z. B. Verkehrsanbindung, Arbeitskosten, Nähe zu Kunden und Lieferern.

## U

**Umsatz** = Erlöse (Einnahmen), die ein Unternehmen beim Verkauf von Gütern oder der Durchführung von Leistungen erzielt. Erst nach Abzug aller Aufwendungen ist ein Gewinn denkbar.

**Umsatzsteuer** = Abgabe, die der Staat beim Handel mit Waren und Dienstleistungen erhebt:

- Beim Einkauf fällt **Vorsteuer** an, die der Unternehmer vom Finanzamt zurückfordern kann (Forderung).
- Beim Verkauf wird Umsatzsteuer einbehalten, die der Unternehmer ans Finanzamt weiterleiten muss (Verbindlichkeit).

Für gewöhnlich beträgt der Umsatzsteuersatz 19 %, in manchen Fällen 7 % (z. B. bei Grundnahrungsmitteln) und bei einigen Ausnahmen (z. B. beim Briefporto) fällt keine Umsatzsteuer an.

**Unternehmen** = Ort, an dem Gewinn erzielt werden soll.

**Unternehmensform** = Zusammenfassung von Unternehmen, welche die gleiche Art von Leistung erbringen.

Dabei unterscheidet man:

- **Fertigungsunternehmen:**
  - Industrieunternehmen
  - Handwerksunternehmen
- **Dienstleistungsunternehmen:**
  - Handelsunternehmen
  - sonstige Dienstleistungsunternehmen

## V

**Verbindlichkeiten** = Schulden, die ein Unternehmen gegenüber einem **Lieferer** hat. Grundlage ist eine noch nicht gezahlte Eingangsrechnung über die Lieferung von Gütern oder über die Durchführung von Leistungen (Einkauf auf Ziel).

**Verlust** = Unterschiedsbetrag von Erträgen und Aufwendungen, wobei die Aufwendungen höher als die Erträge sind (= negativer Erfolg).

**Vermögen** = Wert aller Sach- und Geldanlagen eines Unternehmens.

Das Vermögen setzt sich zusammen aus:

- **Anlagevermögen** (langfristig vorhanden)
- **Umlaufvermögen** (kurzfristig vorhanden)

## W

**Werkstoffe** = Güter, die bei der Herstellung der Fertigprodukte verbraucht werden:

- **Rohstoffe**  
(Hauptbestandteil des fertigen Produkts)
- **Fremdbauteile**  
(Einbauteil ins fertige Produkt)
- **Hilfsstoffe**  
(Nebenbestandteil des fertigen Produkts)
- **Betriebsstoffe**  
(nicht Bestandteil des fertigen Produkts, nur für Gebrauch der Betriebsmittel)

**Wirtschaftssektoren** = Bereiche, in die Unternehmen nach ihrer Tätigkeit eingeteilt werden:

- **primärer Sektor:**  
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- **sekundärer Sektor:**  
Produzierendes Gewerbe  
(Industrie und Handwerk)
- **tertiärer Sektor:**  
Handel und Dienstleistungen

